

LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH
Geschäftsbericht 2018



Gerd ist ständig in Bewegung und seine Kapriolen sind rekordverdächtig. Doch auch hier geht er immer auf Nummer sicher.

Bewegung

**LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,
IN VIELFACHER HINSICHT IST BEWEGUNG BEDEUTEND FÜR EIN GESUNDES LEBEN, OB ALS KÖRPERLICHE AKTIVITÄT ODER SOZIALE BEWEGUNG.**

Wir bei Lotto Brandenburg haben uns im vergangenen Jahr verstärkt auf unsere Kunden zubewegt. Unser Ziel war und ist es, die Bedürfnisse und Interessen unserer Spielerschaft zu erkennen und in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten zu stellen – quasi alle Maßnahmen daran auszurichten. Im dafür geschaffenen Kampagnenboard tauschen sich Fachkräfte bereichsübergreifend zu kundenzentrierten Maßnahmen aus und optimieren diese über alle bestehenden Kontaktpunkte intern und extern. Konsequente Analysen mit stets vergleichbaren Kennzahlen stützen das Wissen für Folgekampagnen. Das schafft im Nebeneffekt auch mehr Transparenz und fördert Entscheidungsprozesse.

Bewegung kam auch in die Kommunikation unserer Mitarbeitenden, und zwar auf dem technologischen Pfad. Über das Microsoft Sharepoint INTRANET kommuniziert unsere Belegschaft nun modern untereinander, liefert eigene relevante Inhalte in Newsform, stellt sich Bewertungen und vernetzt sich im Portal persönlich. So manche Rundmail wurde damit obsolet. Bild- und Videoformate transportieren die Botschaften lebendig und ein allgemeines Dokumentencenter wächst heran. Zielgerichtete Informationen erhöhen die Arbeitseffizienz.

In dieser „Bewegungsoffensive“ errichteten wir auch die hierfür notwendigen Strukturen, ließen mitgestalten, schufen Akzeptanz und füllten das Ganze mit Leben.

Bedeutet dies die kategorische Abkehr von klassischen Kommunikationsformen? Mit unserem Geschäftsbericht in Ihren Händen kann ich das verneinen. Gern lade ich Sie ein, sich auf einen unserer bewährten Informationspfade zu begeben und aus den Blickwinkeln unserer Gastredner oder Beauftragten im Unternehmen zu erfahren, was die Datenschutz-Grundverordnung mit sich brachte, was uns mit den Freiwilligen Feuerwehren verbindet oder wie es ist, langjährig international erfolgreicher Kanurennsportler in Brandenburg zu sein.

Ich freue mich, wenn auch diese Lektüre bewegt.



Anja Bohms
Herzlichst, Ihre Anja Bohms



Inhaltsverzeichnis

Janis fand es lustig, Anna in der Unterführung immer wieder zu erschrecken. Doch dieses Mal war es Annas sichere Erkenntnis, die ihn vergeblich warten ließ. Clever wie sie war, hatte sie sich einen Überblick verschafft und nahm eine andere Abkürzung.

BEWEGUNG	03
UNTERNEHMENSLEITBILD	06
ORGANE	07
MELDUNGEN 2018	09
DATENSCHUTZ IST KEIN GLÜCKSSPIEL!	12
DIE WERTE DES SPORTS	15
GEMEINWOHL VERBINDET – WAS FREIWILLIGE FEUERWEHREN BEWEGT	16
DENK MAL AN DEN SCHUTZ!	18
GROSSGEWINNER UND SONDERAUSLOSUNGEN	19
KUNSTPREIS FOTOGRAFIE 2018	22
HÖHER – SCHNELLER – WEITER	24
ÜBERSICHTEN	27
LAGE- UND KONZERNLAGEBERICHT	28
JAHRESABSCHLUSS VERKÜRZTE BILANZ	42
JAHRESABSCHLUSS VERKÜRZTE GUV	44
AUSZÜGE AUS DEM ANHANG	45
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	46
ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK UND OFFENLEGUNG	47

Unternehmensleitbild

GRUNDLAGE FÜR JEDLICHES HANDELN DER LAND BRANDENBURG LOTTO GMBH (LBL) IST DAS GESELLSCHAFTSPOLITISCH GEWOLLTE, ORDNUNGSRECHTLICH REGULIERTE GLÜCKSSPIEL.

06

Alle Maßnahmen richten sich darauf aus, die Brandenburger Spielwünsche unter konsequenter Beachtung von Recht, Gesetz und Vereinbarungen der deutschen Lotteriegesellschaften auf unser Angebot zu kanalisieren.

Wir gehen an diese Spielwünsche zeitgemäß und kreativ heran. Als Unternehmen arbeiten wir verantwortungsvoll, sorgfältig, zuverlässig, kostenbewusst und effizient.

Wir handeln nach den Zielen des Glücksspielstaatsvertrags sowie der entsprechenden Ausführungsgesetzgebung im Land Brandenburg und verpflichten uns dem Jugend- und Spielerschutz, insbesondere in der Umsetzung präventiver Maßnahmen. Wir gewährleisten Datenschutz, Informationssicherheit und Responsible Gaming. Dabei arbeiten wir nach internationalen Standards im Lotteriebereich und unterziehen uns entsprechenden externen Prüfungen.

Die Erfüllung unseres Auftrages kann uns nur gelingen, wenn wir die Fähigkeiten und die Persönlichkeit aller Mitarbeiter durch kompetente Führung und Motivation fördern. Voraussetzung für jede Personalentwicklung ist die Eigeninitiative der Geförderten. Im Umgang mit unseren Geschäftspartnern handeln wir fair und verlässlich.

Wir fühlen uns dem Gemeinwohl verpflichtet. Die von den Spielern bei der LBL eingesetzten Mittel für Glücksspiele und Wetten werden neben der Gewinnausschüttung zum überwiegenden Teil über Steuern und Abgaben an die Allgemeinheit zurückgeführt. Der verbleibende Teil wird für die mit unserem Unternehmen eng verbundene Vertriebsorganisation und zur Deckung der für den sonstigen Geschäftsbetrieb erforderlichen Mittel verwandt. Dieser Teil sichert so den kontinuierlichen Fortbestand des Unternehmens und dadurch die damit unmittelbar und mittelbar verbundenen Arbeitsplätze.

Mit diesem Selbstverständnis verfolgen wir das Ziel, unseren Kunden seriöse, erlebnisorientierte und mit guten und transparenten Gewinnchancen ausgestattete Glücksspiele und Wetten anzubieten und zu verkaufen.



Organe

Gesellschafterversammlung

Gesellschafter: Land Brandenburg

Geschäftsführung

Diplom-Kauffrau Anja Bohms

Prokuristen

Dipl.-Betriebswirt (FH) Andreas Enders (ab 1.3.2018)

Dipl.-Lehrerin Doris Marquardt (bis 30.6.2018)

Dipl.-Betriebswirtin (FH) Sabine Tönes (ab 1.7.2018)

Aufsichtsrat

Daniela Trochowski, Staatssekretärin im Ministerium der Finanzen, Vorsitzende

Torsten Bork, Geschäftsführer und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH, stellvertretender Vorsitzender

Elfi Gabriel, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Prignitz

Karin Genrich, Unternehmerin

Erstin Gerech, Referatsleiterin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

07

Da schaute Markus nicht schlecht, als ihm Lara eröffnete, dass er das mit der Eiwette falsch verstanden hatte.



Mit Lina hat Daniel den Jackpot gewonnen. Doch leider erkannte er zu spät, dass sie in Sachen Haushalt alles andere als ein Gewinn war.

Meldungen 2018

IN DIESEM JAHR STANDEN UNSERE KUNDEN UND MITARBEITER IM FOKUS.

EUROJACKPOT – EIN JAHR RUND UM DIE „90“

Steigt in der europäischen Lotterie Eurojackpot in der Gewinnklasse 1 die Summe auf den maximalen Betrag von 90 Mio. € an, fließen alle überschüssigen Gelder in die Gewinnklasse 2. Dadurch erhöht sich für die Spielteilnehmer die Chance auf einen Millionen-Gewinn.

Der Eurojackpot wurde 2018 im obersten Rang bundesweit zehn Mal von insgesamt 17 Spielteilnehmern gewonnen, während sich in der 2. Gewinnklasse 73 Millionäre freuen konnten. Die unfassbaren 90 Millionäre sowie viele Gewinner mit mindestens sechsstelligen Beträgen konnten ihr Glück nicht fassen. Was für ein Jahr! Im Schnitt 1,7 Spielteilnehmer pro Woche gewannen eine Mio. € oder mehr.

Der höchste Gewinn des Jahres ging mit unglaublichen 90 Mio. € an eine Spielgemeinschaft in Finnland. Die höchsten deutschen Millionen-Gewinne, mit jeweils 45 Mio. €, fielen in Hessen und Sachsen-Anhalt.

Seit 2012 gab es 19 Ziehungen mit einem 90-Millionen-€-Jackpot. Davon entfielen 13 auf das Jahr 2018. Dies erklärt auch die sehr positive Entwicklung der Spieleinsätze im Jahr 2018. Der Zuspruch zum Produkt wuchs und hielt an mit dem 90-Millionen-€-Pot.

GLÜCKSSPIRALE – MIT HÖHEREN GEWINNEN

Seit Januar 2018 gibt es bei der GlücksSpirale höhere Gewinne in fünf Gewinnklassen.

In der Gewinnklasse II stieg die Gewinnsumme von 20 auf 25 €, in der Gewinnklasse III bis V verdoppelte sich die Gewinnprämie von 50 auf 100 €, von 500 auf 1.000 € und von 5.000 auf 10.000 € und in der Gewinnklasse VII stieg der Gewinn von monatlich 7.500 auf 10.000 € (ausgezahlt für 20 Jahre).

Seitdem gibt es auch die Möglichkeit, mit einem Spieleinsatz von 1 € ein Fünftel-Los zu erwerben. Auch das Jahreslos kam wieder. Letzteres ist nun ganzjährig verfügbar.

TOTO 13ER ERGEBNISWETTE – TORVORSPRUNG LEICHT GEMACHT

Mit dem Start der Bundesliga-Saison 2018/2019 wurde die TOTO 13er Ergebniswette durch das „Handicap“ bereichert und noch spannender gestaltet.

Ein „Handicap“ ist ein Torvorsprung von einem oder auch mehreren Toren, die einer Mannschaft vor Spielbeginn einer Partie gegeben werden können. Somit erhält eine Außenseiter-Mannschaft einen Torvorsprung vor dem Favoriten und Chancen werden ausgeglichener. Die TOTO 13er Ergebniswette bleibt so auch in Spielen von Favoriten gegen Außenseiter spannend.

Das „Handicap“ wird bei der Erstellung der Tendenzen berücksichtigt. Daher sind die Tendenzen der Auswahl- und

Ergebniswette bei der Spielpaarung mit „Handicap“ unterschiedlich. Bei der TOTO 6aus45 Auswahlwette kommt das „Handicap“ nicht zum Tragen.

AUSSCHREIBUNG NEUER TERMINALS – LBL GEHT MIT „WAVE“

Für die in die Jahre gekommene 3. Terminalgeneration wurden von Herstellerseite keine zukünftigen Ersatzteillieferungen mehr gewährleistet und auch die neuen Anforderungen an die Funktionalität machten eine europaweite Ausschreibung unumgänglich.

700 große und 60 kleinere Terminals mit Hard- und Software, Touchfunktionen, Fingerprint-Sensor, Spielscheinscanner, Barcodescanner, Thermodruck, Schnittstellen für das Ansprechen der unterschiedlichen Hardware-Bestandteile inkl. USB-Anschlüssen sowie einer Erkennungssoftware für das Lesen von Spielscheinen und Quittungen wurden ausgeschrieben. Zusätzlich sind die Implementierungen sowie die Wartungs- und Serviceleistungen innerhalb der ersten fünf Jahre abgefragt worden.

Von den Anbietern erhielt den Zuschlag für das Gesamtpaket die Firma SGI – Scientific Games International GmbH, die mit „Wave“ nicht nur in der Funktionalität, sondern auch im Design überzeugen konnte.

RUBBELLOS – LAS VEGAS IN BRANDENBURG

Mit dem neuen „LAS VEGAS-Los“ gibt es für nur 5 € die Chance auf einen Spitzengewinn bis zu 50.000 €. Auf diesem neuen Los sind sieben Spielreihen freizurubbeln. Stehen drei gleiche Symbole in einer Reihe, ist der danebenstehende Betrag gewonnen. Dazu gehört ein

Bonuspiel. Hier werden zusätzlich zwei Würfel freigerubbelt, die einen Gewinn von zusätzlichen 20 € versprechen, falls die Summe der Würfelaugen sieben ergibt. Eine Lotterie umfasst 200.000 Lose, mit 50 Losen je Paket. Jedes Paket garantiert Gewinne von 5 €, 10 € und 20 €.

ALLES-APP – START IN EIN NEUES ZEITALTER

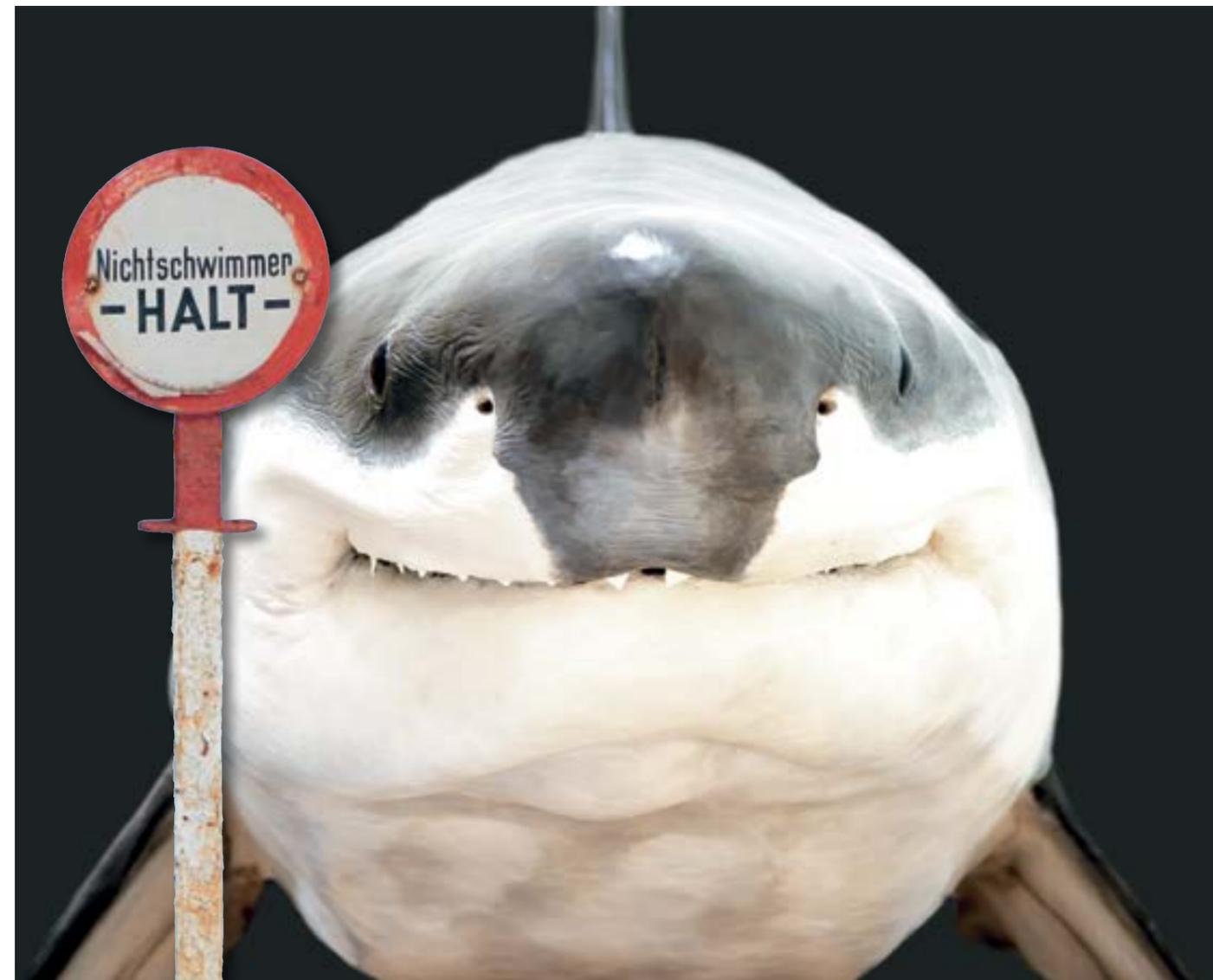
Der Außendienst ist mit einer neuen App noch flexibler und effizienter und kann die Handelspartner individueller betreuen. Lottoshop-Daten werden schneller erfasst, Kennzahlen gleich vor Ort ausgewertet, Protokolle und Formulare sind sofort griffbereit. Das gesamte Berichtswesen wird durch die App zudem papierlos, was der Umwelt zugutekommt.

Aber auch für die Händlerinnen und Händler ist die neue App ein Gewinn! Sie können ihre Materialbestellungen direkt beim Besuch ihres Gebietsleiters auslösen oder Tipps und Beispiele zur Ladengestaltung via Tablet visualisiert bekommen.

LBL-SCHULUNGSZENTRUM – MODERNISIERUNG

15.000 Gäste besuchten in den letzten 18 Jahren das Schulungszentrum in der Potsdamer Lottozentrale. Daher wurde es Zeit, auch in diesem Bereich mit der Zeit zu gehen und die Technologien zu erneuern!

Die neue Hightech-Klimaanlage sorgt für eine angenehme Raumtemperatur, während die neue Seminartechnik mit einem großen Touchscreenbildschirm und einer hochmodernen Datenkamera zum Projizieren eine Erleichterung für die Schulungen ist. Damit lassen sich die Seminare auch unterhaltsamer gestalten.



Hendrik hatte schon immer Haare auf den Zähnen, doch seitdem sich auch Nichtschwimmer ins tiefe Wasser trauten, war er vor Tatendrang kaum zu halten.

SPIELBANK COTTBUS – 20. GEBURTSTAG

Unter dem Motto „Wir machen Cottbus zum Erlebnis!“ feierte die Spielbank Cottbus am 2. Juni 2018 ihr 20. Jubiläum.

Mit vielen Überraschungen konnten die Gäste bis spät in die Nacht die Feier genießen und Preise im Gesamtwert von 6.000 € mit nach Hause nehmen.

Die Spielbank Cottbus ist mit über 90 der modernsten Glücksspielautomaten ein Publikumsmagnet in der Region. Der „Fun4Four“ Spieltisch mit einem Multi-Touch-System, an dem man alleine, aber auch zu zweit oder in Gruppen Strategie-, Karten-, Geschicklichkeits- und Quizspiele ohne Geldeinsatz erleben kann, ist eines der besonderen Highlights der Spielbank.

Datenschutz ist kein Glücksspiel!



**INTERVIEW MIT KLAUS MÜLLER,
DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER DER
LAND BRANDENBURG LOTTO GMBH (LBL)**

12

Die DSGVO war 2018 allgegenwärtig und auch für die LBL ein großes Thema. Im Gespräch informiert Klaus Müller über die Umsetzung der neuen Richtlinien, die größten Herausforderungen und die Bedeutung des Datenschutzes bei der LBL.

HERR MÜLLER, DATENSCHUTZ IM GLÜCKSSPIELMARKT – DAS IST PER SE SCHON EINE ENORME HERAUSFORDERUNG. WAS DACHTEN SIE, ALS DIE DSGVO 2018 IN KRAFT TRAT?

Mein erster Gedanke? Oh Gott! Nein, im Ernst: Prinzipiell begann der Umsetzungsprozess bereits ab 2016. Die LBL war auf vieles vorbereitet. Die DSGVO ging als logische Erweiterung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) nun stärker ins Detail. Schwierig ist die unmittelbare Wirkung der DSGVO, da diese viele Rechte für die Betroffenen und Pflichten für die Unternehmen definiert, es aber bislang an Vorgaben der Aufsichtsbehörden bzw. gesichertem Verwaltungshandeln fehlt. Dadurch sind die Risiken gestiegen, die jedoch durch vorhandene bzw. eingeleitete Gegenmaßnahmen und Kontrollen reduziert werden. Zusätzlich definiert die DSGVO die Rolle des Datenschutzbeauftragten stärker als Beratungs- und Kontrollinstanz. Mir wurde schnell klar: Der Datenschutz muss jetzt von allen Fachabteilungen operativ umgesetzt werden.

WELCHE BEDEUTUNG HAT DER DATENSCHUTZ BEI DER LBL?

Die Marke „Lotto“ genießt seit jeher hohes Vertrauen, unter anderem weil zur Seriosität der Marke ein ausgeprägter Verbraucherschutz gehört. Datenschutz ist Teil des Verbraucherschutzes. Daher war er auch vor 2018 schon gut organisiert: Datenschutzerklärung, Verfahrensverzeichnis, entsprechende Richtlinien und Arbeitsanweisungen sowie eine jährliche Schulung der Mitarbeiter waren selbstverständlich. Seit 2008 berate ich bereits zum Thema Datenschutz. Die Bedeutung des Datenschutzes ist ab dem Jahr 2017 noch einmal gestiegen. Die LBL hat hier die organisatorischen Weichen für die Umsetzung der DSGVO gestellt, die u. a. auch in meinen Aufgabenbereich mündeten.

WAS GAB ES KONKRET ZU ÄNDERN?

Zunächst hatte ich mir ein grundsätzliches Verständnis des Gesetzestextes zu erarbeiten. Dann musste jede Richtlinie und Arbeitsanweisung überprüft werden, ob sie den Maßgaben der DSGVO entsprach. Auch waren neue Richtlinien bzw. Prozessbeschreibungen anzufertigen, die von der DSGVO gefordert werden. Die Datenschutzerklärungen mussten detaillierter gefasst und an jeden Prozess der Datenerhebung abgestimmt werden. Die Vorgänge waren transparenter und verständlich darzustellen. Dies bedeutete für alle Beteiligten eine Vielzahl an Zuarbeiten und Abstimmungen.

DIE ZENTRALE IN POTSDAM, DIE VERTRAGSPARTNER UND BESCHÄFTIGTEN IN DEN LOTTO-SHOPS, DER ONLINE-VERTRIEB – WIE KOORDINIERTEN SIE DIE UMSETZUNG DER DSGVO IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN BEREICHEN?

Für alle Bereiche gelten die gleichen Regeln. In der LBL haben die Führungskräfte die notwendigen Maßnahmen koordiniert. Für die Vertragspartner der Lotto-Shops und deren Angestellte bereiteten wir Musterdokumente vor: eine Datenschutzerklärung, die in jedem Lotto-Shop aushängt, eine Verpflichtungserklärung zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen durch die Mitarbeitenden in den Lotto-Shops, und auch die Geschäftsanweisungen für die Lotto-Shops wurden, wo nötig, angepasst.

WAS WAREN DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN?

Das Schwierigste war und ist die Auslegung der DSGVO. Es gibt derzeit kaum Urteile, die für Klarheit sorgen, noch gibt es eindeutige Ansagen der Datenschutzaufsichtsbehörden, wie bestimmte Prozesse zu gestalten sind. Es gibt nur wenige Auslegungshilfen der Datenschutzkonferenz und einzelner Landesbehörden. Eine weitere Herausforderung ist der Know-how-Transfer in die Fachabteilungen. Dieser wird notwendig, da der Datenschutzbeauftragte unter der DSGVO eine beratende und überwachende Funktion hat. Er ist nicht operativ tätig.

WIE VERLIEF DIE KOMMUNIKATION ZUR DSGVO MIT DEM KUNDEN?

Auf unserer Homepage haben wir auf das neue Gesetz hingewiesen und die Empfänger unseres Newsletters wurden ebenfalls entsprechend informiert. Grundsätzlich gab es für unsere Kunden allerdings keine großen Veränderungen, da wir immer schon korrekt aufgestellt waren.

WELCHE CHANCEN, ABER AUCH NACHTEILE SEHEN SIE IN DEM NEUEN GESETZ?

Positiv ist die massive Stärkung der Verbraucherrechte durch die DSGVO. Unternehmen müssen viel strenger prüfen, welche Daten tatsächlich erforderlich sind, und ggf. auch Daten löschen. Negativ zu vermerken ist, dass das Gesetz klar auf die Global Player wie Amazon, Google usw. zielt – für kleine und mittelständische Unternehmen stellte die DSGVO eine enorme Herausforderung dar. Die Zeit für die Umsetzung der DSGVO war insgesamt sportlich bemessen. Auch müssen die Aufsichtsbehörden zu europaweit einheitlichen Rechtsauffassungen zur Umsetzung der DSGVO kommen. Davon scheinen wir noch etwas entfernt zu sein.

*Das Gespräch führte Fanni Brinkmann,
Unternehmenskommunikation.*

13



Finn hatte immer davon geträumt, in seinem Job hoch hinaus zu kommen. Dass er von seinem neuen Chef wörtlich genommen wurde, konnte er ja nicht ahnen.

Die Werte des Sports



VON RONALD RAUHE, OLYMPIASIEGER IM KANURENNSPORT

Wenn ich heute nach meiner sportlichen Entwicklung und den Gründen für die damit verbundenen anhaltenden Erfolge gefragt werde, ist dies nicht in einem Satz zu beantworten. Seit zwei Jahrzehnten darf ich unsere Nation in der Weltspitze des Kanurennsports mit vertreten. Ich trainierte und trainiere stets leidenschaftlich im Kajak – ob Einer, Zweier oder aktuell im Vierer. Dabei ein „Dauerbrenner“ aus dem Sportland Brandenburg zu werden, ist kein Zufallsprodukt, sondern harte körperliche und mentale Arbeit.

Was bedarf es dafür? Die aktuelle Motivation, mich trotz meines Alters (37) entgegen Prognosen doch noch weiterzuentwickeln, spielt eine große Rolle. Die Spannung hat nach 20 Jahren nicht nachgelassen. Olympisches Gold in Tokio 2020 zu erringen, treibt mich an. Viel Selbstdisziplin, ein klares Ziel vor den Augen, hervorragende Trainer und Mannschaftskollegen sind Voraussetzungen. Letztere fordern einen, werden aber auch von mir gefordert – ein Wechselspiel. Man lernt, im richtigen Moment mal Pause zu machen, Kräfte einzuteilen, den Körper zu respektieren. Man lebt den fairen Wettkampf und die Willenskraft, Ziele – auch außergewöhnliche – zu erreichen. Und all diese Werte gehören auch ganz allgemein in die Gesellschaft. Der Sport vermittelt sie und fördert soziale Kompetenzen. Dazu gehören auch die Kenntnisse über den Zusammenhang von Gesundheit und Bewegung, Fairness und Respekt, Weiterentwicklung vor Stillstand.

Der Sport ist wichtig für die Gesellschaft, aber die Gesellschaft ist auch wichtig für den Sport. Ohne die Förderung durch die gesellschaftlichen Systeme ist Spitzensport kaum möglich. Das funktionierende Verbundsystem in Brandenburg ist beispielhaft und für uns Leistungsträger von großer Bedeutung. Das fängt im Breitensport mit viel Ehrenamt an, geht über die Schnittstellen zwischen Schulen, Sportvereinen und Leistungszentren und endet beim Engagement von Sponsoren. Und da gibt es dann auch den Bezug zum gemeinwohlorientierten Modell im Lotteriewesen, welches in Brandenburg den Sport im Jahr 2018 mit mindestens 17 Millionen € über die Abgaben aus den Lotteinsätzen unterstützte. Und die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH ergänzte ihr Sponsoring in Kooperation mit dem Landessportbund e. V. um die Förderung einzelner Brandenburger Kanu-Olympiasieger, zu denen auch ich zähle. Mein Dank geht an eben alle Vertreter aus diesen Bereichen, von der Landesregierung über Verein und Verband bis hin zum Unternehmen!

Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke sagte einmal: „Wenn sich viele Menschen für die Werte des Sports einsetzen, für das Miteinander und den fairen Wettstreit, dann werden nicht nur die Aktiven zu Gewinnern, sondern wir alle.“ Diese Werte werde ich nach meiner aktiven sportlichen Laufbahn weiter in die Gesellschaft einbringen. Diese Zeit fürchte ich nicht, darauf freue ich mich. Schon heute bin ich Vorbild und im eigenen Verein natürlich auch Ziehvater für den Nachwuchs. Für mich persönlich als Sportler gilt: Aus großem Erfolg resultiert immer auch große Verantwortung!

Gemeinwohl verbindet – was Freiwillige Feuerwehren bewegt



VON WERNER-SIEGWART SCHIPPEL,
PRÄSIDENT DES LANDESFEUERWEHRVERBAND
BRANDENBURG E. V.

16

Manchmal ist es nur die berühmte Katze auf dem Baum; manchmal ist es aber auch ein dramatischer Gebäudebrand, bei dem jede Sekunde zählt, um Menschenleben zu retten; immer öfter ist es leider ein schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn: Wenn Menschen dringend Hilfe und Rettung benötigen, ist die Feuerwehr schnell zur Stelle. Im Flächenland Brandenburg mit seinen rund 2,5 Millionen Einwohnern kommt die Hilfe in den allermeisten Fällen in Form einer Freiwilligen Feuerwehr. Das bedeutet, Männer und Frauen werden am Arbeitsplatz oder in ihrer Freizeit auf elektronischem Wege alarmiert, sammeln sich schnellstmöglich am Feuerwehrhaus und rücken dann mit Blaulicht und Martinshorn zur Unglücksstelle aus – ehrenamtlich, unentgeltlich, 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag.

„STELL DIR VOR, ES BRENNT UND KEINER KOMMT“

Nur dem unentgeltlichen Engagement vieler Freiwilliger ist es zu verdanken, dass im ländlichen Raum eine Rundum-Versorgung im Brand- und Katastrophenschutz sichergestellt ist. Leider sinkt die Zahl der freiwilligen Feuerwehrleute besonders im ländlichen Raum kontinuierlich. Der Landesfeuerwehrverband setzt sich auf politischer Ebene dafür ein, dass die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren immer unter optimalen Bedingungen arbeiten können. Dafür bedarf es auch starker Partner. Einen davon haben wir in Lotto

Brandenburg gefunden und darüber freue ich mich sehr! Gemeinsam konnten wir im Jahr 2018 in drei wichtigen Aktionsfeldern Aufmerksamkeit schaffen.

„TUE GUTES UND REDE DARÜBER“

Eine große Herausforderung ist die „Werbung in eigener Sache“, die Sicherstellung der Aus- und Fortbildung und natürlich die Nachwuchsförderung. Hier sind nicht nur politische Lösungen gefragt, sondern auch kreative Maßnahmen der örtlichen Feuerwehren, um neue ehrenamtliche „Kolleginnen und Kollegen“ zu gewinnen. Mit einem landesweiten Aufruf suchten der Landesfeuerwehrverband und Lotto Brandenburg nach der ungewöhnlichsten Werbekampagne zur Gewinnung neuer Einsatzkräfte. Die eingegangenen Bewerbungen wurden in Form von Videoclips auf „Facebook“ der Öffentlichkeit präsentiert und zur Abstimmung gestellt. Mit 694 Stimmen lag die Freiwillige Feuerwehr Jeserig deutlich vorn und konnte sich über die Siegprämie in Höhe von 1.500 Euro freuen. Die ehrenamtlichen Retter aus dem Landkreis Potsdam-Mittelmark haben „Löschwasser“ in kleinen Plastikflaschen an ihre Nachbarn verteilt und somit für verdutzte Gesichter, aber vor allem für eine Sensibilisierung für den drohenden Personalnotstand bei der Freiwilligen Feuerwehr gesorgt.

Ein weiterer Brennpunkt – der täglich im Verkehrsfunk angesprochen wird – ist die Rettungsgasse. Auf Autobahnen muss eine Rettungsgasse gebildet werden, sobald der Verkehr stockt und zum Stehen kommt. Durch blockierte oder nicht vorhandene Rettungsgassen kommt es immer



Als Feuerwehrmann hatte Maik schon so einige Brände gelöscht, doch zu denken, dass ihm ein „Wasser marsch“ in der Wüste helfen könnte, war ein fataler Fehler.

wieder vor, dass Rettungskräfte und Notärzte nicht schnell genug zu einer Unfallstelle gelangen können. Dies kann im Ernstfall über Leben und Tod entscheiden!

Mit Lotto Brandenburg konnten wir die Öffentlichkeitsarbeit zu diesem wichtigen Thema intensivieren, denn die Landesgesellschaft ermöglichte unter anderem die Beschaffung von Werbemitteln mit Hinweisen zur Rettungsgasse. An einem landesweiten Aktionstag haben Freiwillige Feuerwehren das Gespräch mit Verkehrsteilnehmenden gesucht und bedruckte Autoschwämme verschenkt, um „das Eis zu brechen“ und die Menschen für das lebensrettende Thema zu sensibilisieren.

„IM EINSATZ FÜR DIE FEUERWEHR“ – ÜBER GENERATIONEN HINWEG

Im Land Brandenburg gibt es eine Vielzahl Freiwilliger Feuerwehren, in denen sich verdiente Feuerwehrangehörige

um museale „Schätze“ kümmern. Hier kann es sich um historische Fahrzeuge oder Gerätschaften handeln, die zum Teil 100 Jahre oder älter sind und nach wie vor einwandfrei funktionieren und zu Ausstellungen und Messen vorgeführt werden. Die Begeisterung für Technik, das Bewahren von Traditionen und der kameradschaftliche Zusammenhalt sind der Ansporn, unzählige unbezahlte Arbeitsstunden in den Erhalt dieser Oldtimer zu investieren. Gleichzeitig kann hier eine Brücke gebaut werden zu technikbegeisterten jungen Leuten, um den Austausch zwischen den Generationen innerhalb der Feuerwehr zu fördern. Der Wettbewerb um den schönsten Löscholdtimer, den Lotto Brandenburg mit uns durchführte, fand besonders großen Anklang.

Bei diesen Beispielen zeigt sich einmal mehr, dass „Feuerwehr“ für die Menschen in unserem Land ein wichtiger Baustein für gesellschaftliche Teilhabe und Zusammenhalt ist. Dies mit Lotto Brandenburg und weiteren Förderern zu stärken, gibt Zuversicht bei allen Herausforderungen.

Denk mal an den Schutz!



VON JÜRGEN KLEMISCH, ARCHITEKT

Seit über 25 Jahren steht er Anfang September in jedem Kulturkalender: der Tag des offenen Denkmals. Bundesweit machen sich Denkmalfans auf den Weg, unternehmen zielgerichtete Ausflüge oder stellen sich in ihrer Stadt geduldig in die Schlangen Interessierter vor sonst nicht zugänglichen Denkmalen. Sie wissen, dass es sich lohnt: einmal hinter die Fassaden schauen, Führungen von engagierten Bauherren bekommen, Erläuterungen durch Restauratoren und Architekten. Stolze Denkmaleigentümer, aktive Vereine, versierte Handwerker und engagierte Denkmalpfleger zeigen voller Stolz, was sie das ganze Jahr über oft im Verborgenen leisten. Am Tag des offenen Denkmals haben sie die Chance, Denkmalpflege ganz praktisch zu erklären. Der Tag wird bundesweit von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordiniert, die seit 1991 Destinatär der Lotterie GlücksSpirale ist. Er ist eine Erfolgsgeschichte, die den Menschen ihre Heimat durch die gebaute Umwelt nahebringt. Durch diesen Tag öffnen sich buchstäblich ganz unkompliziert bundesweit die Türen und er begeistert immer wieder durch seine Vielfalt. 2018 waren es allein in Brandenburg 450 Denkmale in 150 Gemeinden. Überall da, wo Plakate und Handzettel mit dem Schriftzug „Tag des offenen Denkmals“ leuchten, erwarten die Besucher neue Einblicke und Geschichten. Wer mehr weiß um die Bedeutung und den Wert der Bauten, ihre Einzigartigkeit und ihre Besonderheiten, setzt sich auch leichter für ihren Erhalt ein. Darauf setzt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, dafür berät sie Veranstalter und Denkmaleigentümer, stellt kostenlos Werbematerialien zur Verfügung, hilft bei der Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit und bei allen möglichen praktischen Fragestellungen. Selbst in abgelegenen Orten wie dem Schloss Altdöbern in der Niederlausitz stehen jedes Jahr Besucher Schlange, um nachzuschauen, was sich in „ihrem“ Schloss Neues getan hat. Als ich das erste Mal in den 1990er-Jahren im Schloss war, lief Wasser die Wände herunter, der Hausschwamm steckte in allen Decken und Teile der Galerie innen waren eingebrochen. Wunderbare noch im Original vorhandene Wand- und Deckenmalerei der besten Künstler des sächsischen Rokoko drohten für immer verloren zu gehen. Mehrere Millionen Euro konnten wir seither in die Sicherung der Baustruktur investieren, in die Wiederherstellung einzelner Prachträume und in die großartige Parkanlage mit ihrer Orangerie. Und alles unter den Augen der Besucher, die wir – seit der bauliche Zustand es zulässt – zum Tag des offenen Denkmals einladen. So haben sich auch im letzten Jahr wieder mehr als 1.000 Besucher in den Bann von Schloss und Park ziehen lassen. Die Fragen, die man bei den Führungen gestellt bekommt, zeigen das ernsthafte Interesse und geben allen Beteiligten Kraft und Motivation für das nächste Jahr. Und immer wieder ist die Spendenbox eindrucksvoll gefüllt, was nötig ist, denn es bleibt noch immer viel zu tun. Alle freuen sich schon auf den nächsten Tag des offenen Denkmals.

Jürgen Klemisch hat als Architekt bereits 1993 Förderprojekte der Deutschen Stiftung Denkmalschutz betreut und ist seit 1994 verantwortlich für die Brandenburgische Schlösser GmbH, unter anderem auch für Schloss Altdöbern – das jedes Jahr am Tag des offenen Denkmals öffnet.

Großgewinner und Sonderauslosungen

2018 KONNTEN SICH IN BRANDENBURG KNAPP 7 MILLIONEN EINZELGEWINNER ÜBER EINE GEWINNSUMME IN HÖHE VON INSGESAMT 85 MIO. € FREUEN.

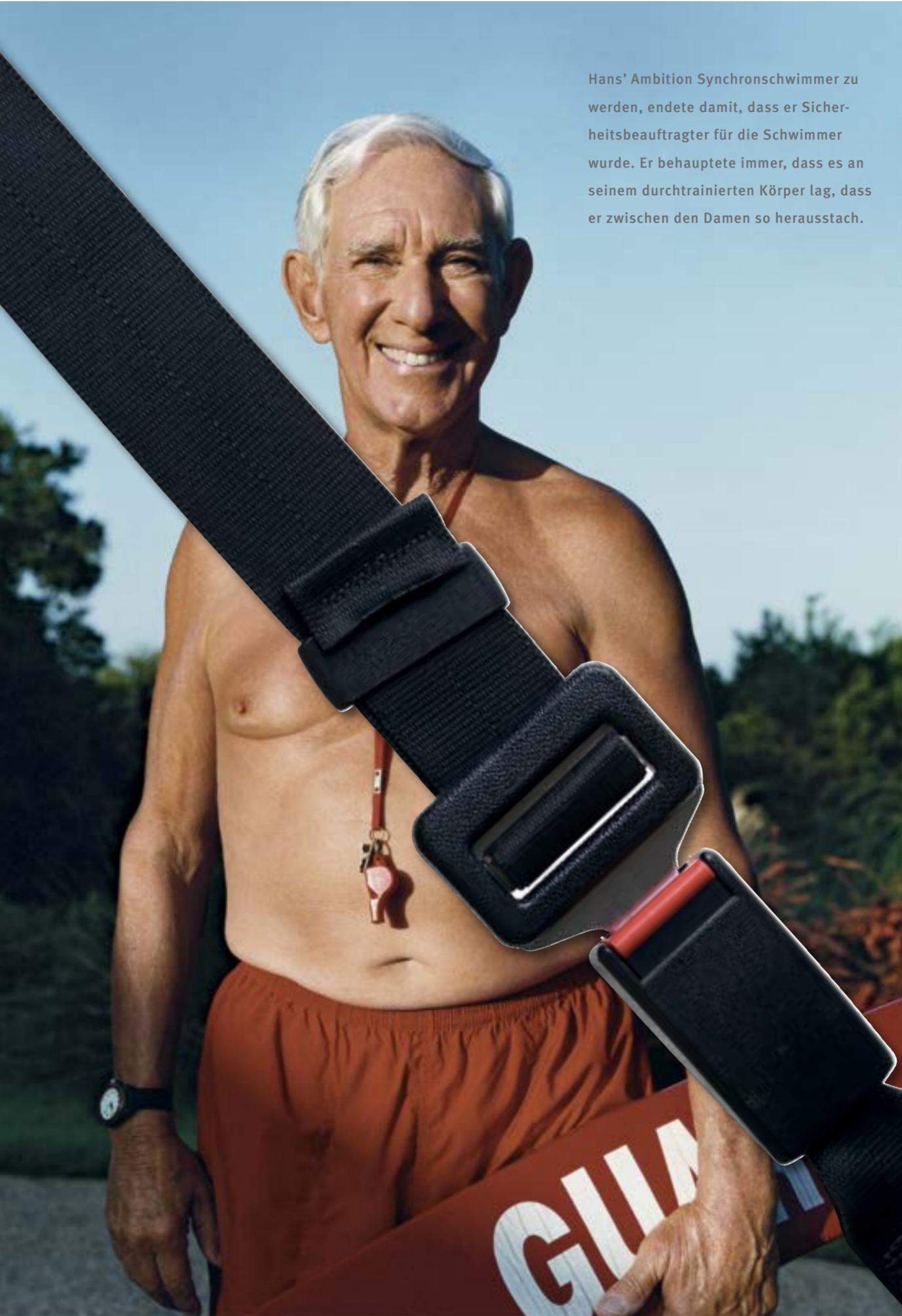
Zudem stieg die Anzahl der Millionengewinne seit 1991 auf inzwischen 94 an, was ebenfalls ein Grund zur Freude war. Zwei Großgewinner könnten jubeln, schienen aber nichts von ihrem Glück zu wissen, denn sowohl die 100.000 € aus der Lotterie SUPER 6 als auch ein VW T-Roc aus der Sonderauslosung warteten vergeblich auf ihre Gewinner.

DREI NEUE MILLIONÄRE

Eine Rentnerin aus Teltow-Fläming sicherte sich einen Spitzengewinn von 7,1 Mio. € bei LOTTO 6aus49 (6 Richtige plus Superzahl) und bescherte somit eine weitere Spitzengewinnerin. Ein Spieler aus dem Landkreis Spree-Neiße gewann stolze 4,7 Mio. € im Eurojackpot und der dritte Millionengewinn, im LOTTO 6aus49 über 1,37 Mio. €, ging an ein Ehepaar aus Potsdam.



Elisa zählte sich schon zu den großen Gewinnern, als sie hörte, dass sie ein Treffen mit dem unvergleichlichen Tornado gewonnen hat. Alle ließen sie in dem Glauben, es sei der junge Mann, der neben dem Stier stand.



Hans' Ambition Synchronschwimmer zu werden, endete damit, dass er Sicherheitsbeauftragter für die Schwimmer wurde. Er behauptete immer, dass es an seinem durchtrainierten Körper lag, dass er zwischen den Damen so herausstach.

GROSSGEWINNER

Neben den drei glücklichen Neumillionären des letzten Jahres hat Fortuna viele weitere Brandenburger mit Großgewinnen bedacht. Insgesamt gingen 20 sechsstellige und 621 vier- und fünfstellige Eurobeträge ab 5.000 € an die glücklichen Gewinner. 2018 lag der Landkreis Potsdam-Mittelmark – mit 58 Großgewinnen – ganz weit vorne, dicht gefolgt vom Landkreis Oberhavel und Teltow-Fläming.

Im **LOTTO 6aus49** gab es außer den zwei Millionengewinnen auch die beachtlichen Gewinnsummen von 780.000 € (Havelland) und 740.000 € (Uckermark) zu verbuchen.

Im **Eurojackpot** freuten sich zwei weitere Gewinner über ihre Großgewinne. Bei einem Spieler aus Potsdam-Mittelmark war die Freude über die stolze Gewinnsumme von 850.000 € ebenso groß wie bei einem glücklichen Spieler aus der Prignitz über 590.000 €.

Gleich zehnmal wurden in der **GlücksSpirale** 10.000 € gewonnen. Allein vier Gewinne gingen nach Potsdam, zwei in den Landkreis Dahme-Spreewald sowie jeweils einer nach Potsdam-Mittelmark, ins Havelland, in die Prignitz und in den Landkreis Oder-Spree.

Im **Spiel 77** wurden 77.777 € dreimal in Potsdam-Mittelmark sowie je einmal im Landkreis Oder-Spree, in Oberspreewald-Lausitz und in Oberhavel ausgeschüttet.

Im Spiel **SUPER6** ging es nicht weniger gewinnreich zu. Hier wurden zehnmal 100.000 € gewonnen. Je zwei Gewinner kamen aus Märkisch-Oderland, Teltow-Fläming, dem Havelland sowie je ein Gewinner aus Cottbus, Spree-Neiße, Barnim und Oberhavel.

Bei **TOTO** wurden in der 13er Wette 24.000 € im Landkreis Barnim und 77.000 € in Märkisch-Oderland gewonnen.

KENO konnte zwei Gewinne über 40.000 € (Potsdam) und 20.000 € (Uckermark) verzeichnen, während neunmal in **plus 5** groß gewonnen wurde. Dreimal gingen die Gewinne nach Teltow-Fläming, zweimal in den Landkreis Dahme-Spreewald und je einmal nach Oberspreewald-Lausitz, Cottbus, Potsdam und Elbe-Elster.

SONDERAUSLOSUNGEN

Die Sonderauslosungen 2018 haben sich für die Brandenburger gelohnt. Insgesamt 367 Gewinne, darunter acht Autos und Bargeldgewinne von insgesamt 269.300 €, konnten zusätzlich ausgeschüttet werden.

GLÜCKSRAKETE

Wer freut sich nicht, zu Weihnachten 20.000 € zu gewinnen? Eine Spielerin aus Teltow strahlte sehr über ihr „Weihnachtsgeschenk“, den Hauptgewinn in der Sofortlotterie der „Glücksrakete“.

Kunstpries Fotografie 2018

KUNSTFÖRDERUNG IST FÜR DIE LAND BRANDENBURG LOTTO GMBH SEIT 24 JAHREN EIN WICHTIGES THEMA. 2018 WURDE ZUM 14. MAL DER MIT 10.000 € DOTIERTE KUNSTPREIS FOTOGRAFIE VERGEBEN, SOWIE ZWEI FÖRDERPREISE ZU JE 5.000 €.

JOHANNA-MARIA FRITZ erhielt für ihre Arbeit „Like a bird“ den Kunstpreis 2018.

1994 geboren, besuchte sie 2012–2013 die Neue Schule für Fotografie und anschließend, bis 2015, die Ostkreuzschule für Fotografie in Berlin. Seit 2012 arbeitete sie parallel bei dem Fotografen Daniel Josefsohn. Ihre Arbeiten wurden u. a. in BrandEins, ZEITmagazin, National Geographic oder Der Spiegel veröffentlicht. Auszeichnungen folgten, wie der Inge-Morath-Preis oder das VG-Bild-Stipendium.

Die Fotografin Johanna-Maria Fritz beschäftigte sich mit der Frage, ob und in welcher Form es Zirkus im muslimischen Raum gibt. Herrscht dort ein spezieller Spannungsraum zwischen Religion, Freiraum und Kunst? Seit 2015 reiste die junge Berlinerin mehrmals nach Palästina, in die Islamische Republik Iran und nach Afghanistan, um dort Künstler zu begleiten.

Auszug aus der Jurybegründung: „Johanna-Maria Fritz zeigt auf poetische Art Bilder von tiefer menschlicher Sehnsucht und dies vor dem Hintergrund einer Region, in der Sehnsucht nach Leichtigkeit, Freude und Schöner nicht selbstverständlich ist. Dabei gelingt ihr eine symbolische Überwindung der Schwerkraft, ein sich über die

Welt hinweg Erheben – mit einem Augenzwinkern. ... Erneut stellt die Preisträgerin damit ihr herausragendes fotografisches Talent unter Beweis. Denn in der fotografischen Umsetzung, im gekonnten Umgang mit Licht, Farbe und Raumaufteilung innerhalb der Bilder findet sie ein Höchstmaß an formaler Einlösung ihres Themas.“

JAKOB GANSLMEIER wurde mit seinem Werk „Lovely Planet: Deutschland“ mit einem der beiden Förderpreise ausgezeichnet.

1990 geboren, lebt und arbeitet er in Berlin. 2011–2014 studierte er an der Ostkreuzschule Berlin, 2016–2018 an der FH Bielefeld. 2015 erhielt er den European Photo Exhibition Award und war Gewinner des Blickkontakt Awards.

Jakob Ganslmeier bediente sich einer Präsentationsform, die er aus dem populärsten Reiseführer ableitete, dem Lonely Planet. In sieben Hauptkategorien näherte er sich, so wie es der Lonely Planet den Touristen empfiehlt, seinem Heimatland Deutschland. Die Text-Bild-Kombination stört bewusst die bekannten Seh- und Lesemuster und unterstreicht die Brüchigkeit der Bedeutung der visuellen Zeichen. Zugleich ist diese Vorgehensweise eine Herausforderung an den Fotografen, eine Arbeit über die Annäherung an das eigene Land zu realisieren.

Auszug aus der Jurybegründung: „Lovely Planet: Deutschland ist eine konzeptuelle Arbeit, die mitnimmt auf eine Reise durch Deutschland mit selbst erdachten Texten in Bezügen zu den Bildern. Jakob Ganslmeier führt dabei die Unmöglichkeit, einen Reiseführer mit ho-

mogenem, durchgängigem Blick zu machen, vor Augen. Eher das Beiläufige, ja Banale steht hier im Vordergrund. ... Anders als in klassischen Reiseführern wird somit der Blick auf das Gewöhnliche des Heute anstatt auf das Außergewöhnliche der Vergangenheit gelenkt.“

RAFAEL RAIGÓN LOZANO erhielt ebenfalls einen der zwei Förderpreise für sein Werk „IKIGAI“.

1976 geboren, absolvierte er 1996–2000 ein Studium der Sportwissenschaften in Spanien, 2003–2007 studierte er Theater, nahm 2012 am „Full Contact“-Festival SCAN Tarragona in Spanien teil und war 2014 Finalist beim „200 Beca Fotopress La Caixa“. Er lebt und arbeitet in Berlin.

Ikigai (jap. Lebenssinn) ist frei übersetzt „das, wofür es sich zu leben lohnt“, „die Freude und das Lebensziel“ oder anders ausgedrückt „das Gefühl, etwas zu haben, für das es sich lohnt, morgens aufzustehen“. Für Rafael Raigón Lozano ist dieses Projekt der Versuch gewesen herauszufinden, was in seinem Leben Sinn ergibt. Eine Suche, die bereits in der Kindheit beginnt.

Auszug aus der Jurybegründung: „IKIGAI“ von Rafael Raigón Lozano ist die Annäherung an ein ganz großes genuin fotografisches Thema mit unglaublicher Leichtigkeit und Witz. Es vermittelt die Lust am Bildermachen und Bilderfinden im profanen Alltag und lässt dabei Bildwitz und Realwitz erkennen. Die Arbeit stellt das Gegenteil des betulichen elterlichen Blicks auf die (eigenen) Kinder dar. ...“



JOHANNA-MARIA FRITZ



JAKOB GANSLMEIER



RAFAEL RAIGÓN LOZANO

Höher – schneller – weiter

DIE SPORTFÖRDERUNG DES LANDES BRANDENBURG WIRD ZUM GRÖSSTEN TEIL AUS LOTTOMITTELN FINANZIERT. NACH DEM SPORTFÖRDERGESETZ ERHÄLT DIESER BEREICH IN BRANDENBURG VON DER LANDESREGIERUNG 36 % DER GLÜCKSSPIELABGABEN (MINDESTENS JEDOCH 17 MILLIONEN €).

TALENT, WOHIN DAS AUGEN REICHT

Bei den 12. Kinder- und Jugendsportspielen des Landes Brandenburg starteten allein in der Havelstadt Brandenburg 22 Sportarten. Insgesamt kämpften rund 4.000 Aktive in 30 Sportarten um Gold, Silber und Bronze. „Nirgendwo sonst ist die Bandbreite der Auswahlmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche so groß wie beim Sport. Und nirgendwo sonst lässt sich diese Bandbreite so komprimiert und intensiv erleben wie bei den Sportspielen in Brandenburg“, sagt Andreas Gerlach, Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes Brandenburg (LSB). Die 12. Kinder- und Jugendsportspiele des Landes Brandenburg wurden mit 130.000 € aus Lottogeldern finanziert.

EIN JAHR DER ERFOLGE

Die Talentiade-Serie des Landessportbundes wartete auch 2018 mit beeindruckenden Zahlen auf. 31 Sportarten, 27 Veranstaltungen und eine Steigerung der Teilnehmerzahl um mehr als 53 % allein in den vergangenen vier Jahren. Insgesamt 2.344 Kinder mit herausragenden Talenten testeten neue Sportarten aus – mehr als je zuvor.

„Die Talentiade ist längst mehr als nur ein wichtiger Bestandteil unserer Nachwuchsförderung. Sie ist zu einem Schaufenster für unser gesamtes Sportland geworden, in

Peggy war im Auffinden von Süßspeisen die Rekordhalterin der Familie. So nutzte ihr Vater ihr Potenzial, indem er in der Zielgeraden immer ein Stückchen Kuchen für sie bereithielt.

dem sich unsere Kinder nicht nur das breite Angebot an Sportarten anschauen, sondern es hautnah erleben können“, sagt LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach. „Was wir gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, der Universität Potsdam sowie den Stadt- und Kreissportbünden und Landesfachverbänden auf die Beine gestellt haben, ist ein absoluter Gewinn für alle.“ Die Talentiade wurde mit 31.100 € aus Lottogeldern finanziert.

SPORTSYMPATHIEGEWINNER 2018

Sport ohne ehrenamtliche Helfer ist nicht denkbar. Sie unterstützen und fördern u. a. schon die Jüngsten, die später mit Titelgewinnen und Medaillen für ihre Leistungen belohnt werden. Die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH und der Landessportbund Brandenburg e. V. danken den „Helfern im Sport“ für ihr selbstloses Engagement und schenken ihnen die Aufmerksamkeit, die sie für ihre Leistungen verdienen.

Auch 2018 wurden die „Sportsympathiegewinner“ im Rahmen einer Sportgala ausgezeichnet. Sandrina Koslowski von der Sportgemeinschaft Müncheberg e. V., Florian Lorbiecki vom Ruder-Club-Havel Brandenburg e. V. und Marcel Seidemann vom Neuzeller Sportverein 1922 e. V. waren die glücklichen Gewinner, die sich über einen Pokal und je 500 € für ihre Vereinskassen freuen durften. Weitere 17 Platzierte wurden später, auf zentralen Veranstaltungen in ihren Regionen, geehrt. Sie erhielten eine Urkunde, einen Pokal sowie 350 € für ihre Vereine.



SYMPATHIEGEWINNERIN SANDRINA KOSLOWSKI VON DER SPORTGEMEINSCHAFT MÜNCHEBERG E. V.

Durch ihren Vater, der 1999 Vorstandsvorsitzender war, kam auch Sandrina Koslowski zum

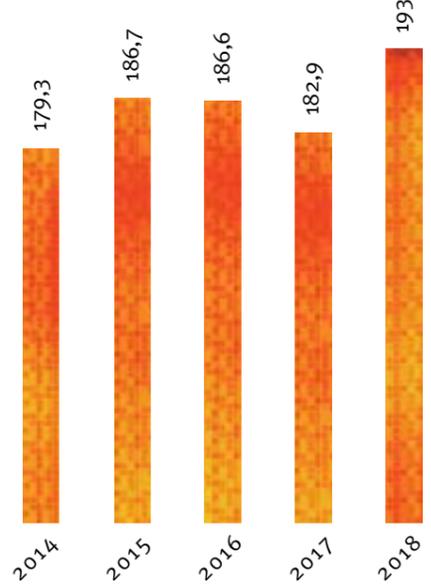
Sport. Sie trainierte all die Jahre, trotz Berufstätigkeit und der Familie mit drei eigenen Kindern, diverse Fußballmannschaften. Ob F-Jugend, G-Jugend, E-Jugend, die Betreuung der Kleinsten oder die G-Junioren, sie war da, wenn der Verein sie brauchte. Mit Rat und Tat stand und steht sie den Mannschaften und Übungsleitern zur Seite und organisiert, so ganz nebenbei, auch noch Kinderturniere.



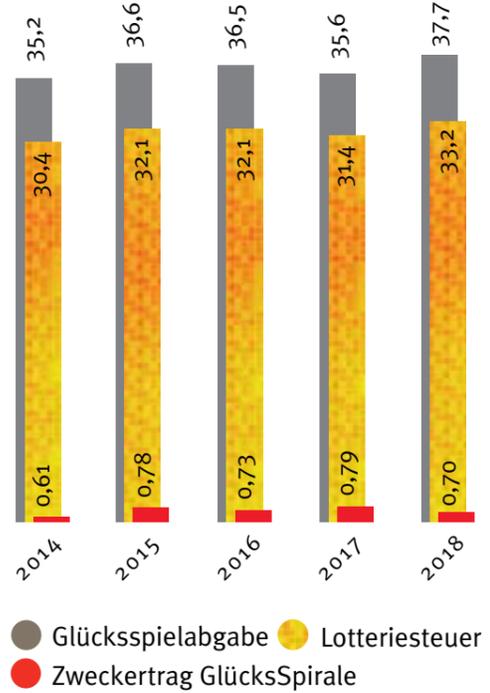
Jens wollte immer die Übersicht behalten,
daher dachte er immer in höheren Dimensionen.
Was seine Mutter sehr beunruhigte.

Übersichten

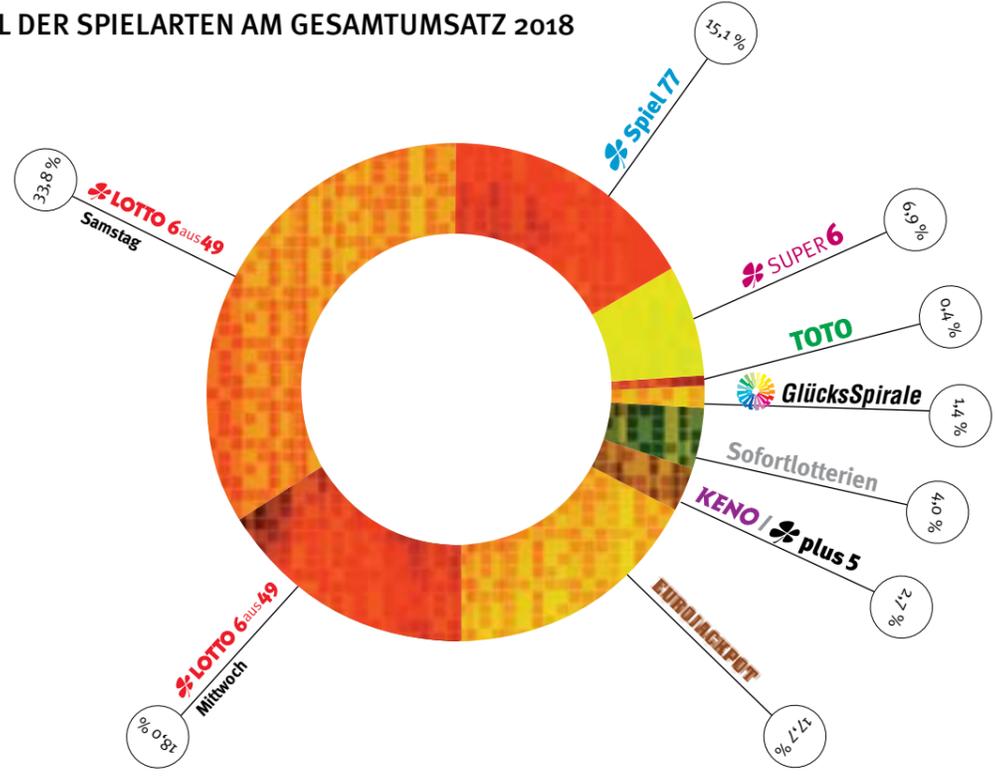
SPIELEINSATZENTWICKLUNG
2014–2018 IN MIO. €



ENTWICKLUNG DER ABGABEN
2014–2018 IN MIO. €



ANTEIL DER SPIELARTEN AM GESAMTUMSATZ 2018



Lage- und Konzernlagebericht

1. GRUNDLAGEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
2. VERANTWORTUNGSVOLLES GLÜCKSSPIEL
3. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD
4. GESCHÄFTSVERLAUF
5. ERTRAGSLAGE
6. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE
7. RISIKO- UND CHANCENBERICHT
8. PROGNOSEBERICHT

1. GRUNDLAGEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die rechtliche Grundlage für die Tätigkeiten der Gesellschaften des Konzerns der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH (LBL) bildet das seit 1. Juli 2012 gültige Gesetz zur Neuregelung des Glücksspiels im Land Brandenburg. Dieses Gesetz beinhaltet das Gesetz zu dem Ersten Glücksspieländerungsstaatsvertrag (GlüÄndStV), das Gesetz zur Ausführung des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland für öffentliche Lotterien, Ausspielungen und Sportwetten im Land Brandenburg (Brandenburgisches Glücksspielausführungsgesetz – BbgGlüAG) sowie eine Änderung des Gesetzes über die Zulassung öffentlicher Spielbanken im Land Brandenburg (Spielbankgesetz). Außerdem sind vor allem die im August 2009 erlassene Verordnung über die Spielordnung in den Spielbanken im Land Brandenburg sowie die am 1. Februar 2013 in Kraft getretene Werberichtlinie relevant.

Der LBL wurden auf der Grundlage dieser Rechtsvorschriften im Dezember 2012 die auch für das Geschäftsjahr 2018 gültigen Erlaubnisse erteilt. Die Erlaubnisse für die

Veranstaltung der Glücksspiele sowie für den Betrieb der Annahmestellen (nachfolgend Lotto-Shops) im Land Brandenburg sind bis zum 30. Juni 2021 befristet. Der Eigenvertrieb von Glücksspielen im Internet wurde zunächst befristet bis zum 31. Dezember 2017 genehmigt; die Verlängerung bis 30. Juni 2021 wurde im Jahr 2017 erteilt. Die LBL hat unterjährig im Zuge gesonderter Erlaubnisverfahren die Erlaubnisse für die Neueröffnungen und Übertragungen von Lotto-Shops sowie für die Veranstaltung und Durchführung von Sofortlotterierprodukten/-serien im Rahmen der allgemeinen Veranstaltererlaubnis erhalten. Die zum Konzern gehörende Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG (BSB KG) verfügt auf der Grundlage dieser Rechtsvorschriften über eine bis 31. Dezember 2018 befristete Erlaubnis, Spielbanken im Land Brandenburg zu betreiben. Die BSB KG hat im Jahr 2018 eine neue Erlaubnis erhalten, Spielbanken in Cottbus und Potsdam im Zeitraum 2019 bis 2028 zu betreiben.

2. VERANTWORTUNGSVOLLES GLÜCKSSPIEL

Die Umsetzung des im Zielbild des Gesellschafters verankerten und durch die Erlaubnisse übertragenen ordnungsrechtlichen Auftrags erfolgte durch die 201 Mitarbeiter/-innen des LBL-Konzerns und die landesweit rd. 660 selbstständigen Handelspartner mit ihren insgesamt rd. 2.900 Beschäftigten in den Lotto-Shops.

In der LBL waren zum 31. Dezember 2018 105 Mitarbeiter/-innen angestellt (ohne Geschäftsführung, ohne Auszubildende; im Vorjahr: 102). Zudem befanden sich sechs Mitarbeiter/-innen in einer Berufsausbildung

zum/r Kaufmann/-frau für Büromanagement bzw. Fachinformatiker/-in. Überdies kooperiert die LBL seit dem Jahr 2016 mit der Technischen Hochschule Brandenburg und ermöglicht zwei Mitarbeitern ein duales Studium der Betriebswirtschaftslehre bzw. Wirtschaftsinformatik. In der BSB KG waren zum Jahresende 2018 wie im Vorjahr insgesamt 96 Beschäftigte tätig.

Der LBL-Konzern setzte die bewährte Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Spielerschutz & Prävention der Johannes Gutenberg-Universität Mainz fort. Die Maßnahmen des Minderjährigen- und Spielerschutzes sowie der Suchtprävention umfassten u. a. den Betrieb einer Hotline, Schulungen der Beschäftigten, Weiterentwicklungen der Sozial- und Schulungskonzepte sowie Erfahrungsaustausche mit den Experten des Kompetenzzentrums. Zudem suchte der LBL-Konzern auf regionaler Ebene den regelmäßigen Austausch mit Ansprechpartnern wie z. B. der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e. V. Überdies sind die Gesellschaften des LBL-Konzerns an das übergreifende Sperrsystem OASIS angeschlossen und gewährleisten den Ausschluss gesperrter Spielerinnen und Spieler.

Die LBL ließ sich erstmals im Jahr 2013 nach den von der European Lotteries beschlossenen Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel zertifizieren; eine Re-Zertifizierung erfolgte im Jahr 2016. Im Rahmen der Audits schätzte die Prüfungsgesellschaft ein, dass die LBL die Kriterien des Zertifizierungsrahmens auf einem hohen Niveau erfüllt.

Die Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) führten die überregionale Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

fort. Die BZgA stellt u. a. eine bundesweite telefonische bzw. Online-Beratung zur Glücksspielsucht und Informationsmaterialien bereit, bietet auf ihrem Internetauftritt einen Selbsttest zur Identifikation problematischen Glücksspielverhaltens und informiert die Lotteriegesellschaften regelmäßig über relevante Entwicklungen. Zudem führt die BZgA im Zweijahresabstand (zuletzt 2017) ein Monitoring zum Glücksspielverhalten der Bevölkerung durch. Diese bundesweiten Präventionsmaßnahmen ergänzen die regionalen Maßnahmen der Lotterie- und Spielbankgesellschaften.

3. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland stieg im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 1,5%; der private Konsum erhöhte sich um 1,8%. Aufgrund der regulatorischen Eingriffe und der ungleichen Wettbewerbssituation hatten sich die Umsätze des regulierten Glücksspielmarktes bereits vor Jahren von der jährlichen volkswirtschaftlichen Entwicklung entkoppelt und liegen langfristig gesehen unterhalb dieser volkswirtschaftlichen Wachstumsraten.

Die Gesellschaften des DLTB erzielten im Jahr 2018 mit den gemeinsam veranstalteten Glücksspielen (LOTTO 6aus49, Spiel 77, SUPER 6, Eurojackpot, GlücksSpirale, KENO/plus 5, TOTO), den von einigen Gesellschaften in Kooperation veranstalteten Glücksspielen (Bingo, Sieger-Chance und ODDSET) sowie den regionalen bzw. überregionalen Sofortlotterien Spieleinsätze in Höhe von 7.363 Mio. €. Die bundesweiten Spieleinsätze erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (7.051 Mio. €) um 4,4%. Jeder Bundesbürger setzte statistisch gesehen für die o. g. Glücksspiele bei den zugelassenen Anbietern pro Woche 1,71 € ein (Vorjahr: 1,64 €).



Muna, die preisgekrönte Henne von Bauer Wilhelm ist im Grunde sehr friedfertig. Doch seit ihr Hahn sein Interesse an anderen Hennen bekundet hat, gibt es für sie kein Halten mehr und im Hühnerstall kein sicheres Plätzchen.

Die von den deutschen Spielbanken im Jahr 2018 erwirtschafteten Bruttospielerträge beliefen sich auf 685 Mio. €, was einem Zuwachs zum Vorjahr (607 Mio. €) in Höhe von 12,8 % entsprach. Der Anteil des Automatenspiels erhöhte sich von 76,0 % auf 77,6 %. Das Klassische Spiel wies bundesweit einen 22,4 %igen Anteil an den Bruttospielerträgen auf.

4. GESCHÄFTSVERLAUF

Die LBL erzielte im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse aus Spieleinsätzen in Höhe von 193,3 Mio. €. Die Spieleinsätze überstiegen die Vorjahreshöhe (182,9 Mio. €) um 5,7 % bzw. 10,4 Mio. Die Brandenburger Bevölkerung setzte statistisch gesehen im Jahr 2018 pro Woche 1,48 € für die von der LBL angebotenen Glücksspiele ein (Vorjahr: 1,41 €).

Die Spieleinsätze des Hauptproduktes LOTTO 6aus49 beliefen sich auf eine Höhe von 100,2 Mio. € und blieben um 4,2 % bzw. 4,4 Mio. € unterhalb der Vorjahreshöhe. Maßgeblich hierfür war die unterschiedliche Jackpotsituation in beiden Geschäftsjahren. Während im Jahr 2017 in insgesamt neun Lotto-Ziehungen Jackpothöhen von mehr als 20 Mio. € zur Ausspielung standen, wuchs im Jahr 2018 hingegen nur in vier Ziehungen der Jackpot auf die Höhe von mehr als 20 Mio. €. LOTTO 6aus49 blieb mit einem Umsatzanteil von 52 % die am häufigsten gespielte Lotterie.

Bei der europäischen Kooperationslotterie Eurojackpot entstand im Jahr 2018 eine außergewöhnliche Jackpot-

situation. In 13 der 52 Wochen stand die Maximalhöhe des Jackpots von 90 Mio. € zur Ausspielung; im Jahr zuvor gab es lediglich eine Ziehung mit der Jackpothöhe von 90 Mio. €. Folglich erreichten die Spieleinsätze eine Höhe von 34,2 Mio. € und übertrafen die Vorjahreshöhe um 70,7 % bzw. 14,2 Mio. €. Eurojackpot leistete einen 18%igen Beitrag zu den Gesamtspieleinsätzen der LBL und war im Jahr 2018 die am zweitstärksten nachgefragte Lotterie.

Die Entwicklung der Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 hängt von den Entwicklungen von LOTTO 6aus49 und von Eurojackpot ab. Die Spieleinsätze betrugen 42,5 Mio. €; dies entsprach einem Zuwachs zum Vorjahr von 0,8 % bzw. 0,3 Mio. €. Die Spielarten LOTTO 6aus49 und Eurojackpot und die beiden Zusatzlotterien trugen im Jahr 2018 mit 91,5 % zu den Gesamtspieleinsätzen der LBL bei. Die Entwicklung der LBL in diesen drei Produktarten vergleichend zu anderen Lotteriegesellschaften zeigte, dass die LBL im Geschäftsjahr 2018 die positivste Erlösentwicklung aller 16 Landeslotteriegesellschaften aufwies. Die Spieleinsätze der Sofortlotterien in Form verschiedener Brief- und Rubbellose summierten sich auf eine Höhe von 7,7 Mio. € und lagen um 4,9 % über der Vorjahreshöhe.

Bei der Betrachtung nach Vertriebswegen wird deutlich, dass der überwiegende Teil der Spieleinsätze (159 Mio. € bzw. 82,5 %) weiterhin aus dem terrestrischen Vertriebsnetz stammte. Die über die Lotto-Shops vereinnahmten Spieleinsätze erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,2 %. Die LBL konnte durch Akquise neuer Standorte/ Vertriebspartner die 38 Schließungen bisheriger Lotto-Shops und 24 Inhaberwechsel weitestgehend kompensieren.

sieren, so dass die Anzahl an Vertriebsstandorten zum Jahresende 2018 mit 661 annähernd auf dem Vorjahresniveau lag (Vorjahreszeitpunkt: 664 Lotto-Shops).

Die LBL bietet das Lottospielen im Abonnement als sog. Dauerspiel an. Rd. 32.900 Spielaufträge nehmen somit regelmäßig an den Ziehungen automatisch teil. Die diesbezüglichen Spieleinsätze beliefen sich auf 11,6 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €). Seit 2012 können die Brandenburger/-innen auch über die Internetplattform www.lotto-brandenburg.de spielen; zum Jahresende 2018 waren rd. 33.900 Kunden registriert. Die Spieleinsätze erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 28,8 % auf 8,4 Mio. €. Die vorwiegend ebenfalls auf dem Internetglücksspielmarkt aktiven Gewerblichen Spielvermittler erhöhten ihr Vermittlungsvolumen an die LBL um 37,5 % auf 13,8 Mio. €.

Die BSB KG erreichte Umsatzerlöse aus Spielerträgen in Höhe von 6,9 Mio. €. Die Spielerträge lagen insgesamt auf der Vorjahreshöhe (6,9 Mio. €) und stammten wie im Vorjahr zu 90,1 % bzw. 6,2 Mio. € aus dem Automaten-spiel. Das Klassische Spiel mit den Glücksspielen Roulette, Black Jack und Poker trug mit einem Anteil von 9,9 % zu den Spielerträgen bei. Die Verteilung der Spielerträge auf die beiden Standorte gestaltete sich wie folgt: Die Spielbank Potsdam erzielte Spielerträge in Höhe von 4,3 Mio. €, die Spielbank Cottbus 2,6 Mio. €. Im Jahr 2018 zählten die beiden Spielbankstandorte insgesamt rd. 73.500 Besuche von Gästen.

5. ERTRAGSLAGE

Der LBL-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Konzernjahresüberschuss in Höhe von 3,5 Mio. €

(Vorjahr: 3,2 Mio. €), davon entfielen auf die LBL 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) und auf die BSB KG 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Die Tochtergesellschaften Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH (BSB-GmbH) und Brandenburgische Lotto-GmbH (BLG) übten auch im Geschäftsjahr 2018 keine aktive Geschäftstätigkeit aus. Die BSB-GmbH nahm die Funktion der Komplementär-GmbH der BSB KG wahr und erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 4,6 T€ (Vorjahr: 4,3 T€). Die BLG beendete das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 0,3 T€ (Vorjahr: 0,4 T€). Nachfolgend sind zunächst die Konzernangaben, anschließend gesondert die Aussagen für die LBL als Muttergesellschaft des Konzerns aufgeführt.

Die Umsatzerlöse des LBL-Konzerns erreichten eine Höhe von 135,1 Mio. €. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (128,1 Mio. €) insbesondere aufgrund höherer Spieleinsätze der LBL. Die Umsatzerlöse setzten sich aus Spieleinsätzen der LBL in Höhe von 193,3 Mio. €, den Spielerträgen der BSB KG in Höhe von 6,9 Mio. € sowie den Bearbeitungsgebühren und den sonstigen Umsatzerlösen in Höhe von insgesamt 8,7 Mio. € zusammen. Seit der Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes sind die Glücksspiel-spezifischen Abgaben/Steuern innerhalb der Umsatzerlöse in Abzug zu bringen. Diese beinhalten die Glücksspielabgaben, Lotterie-/Sportwettsteuern, Spielbankabgaben und den Zweckertrag der GlücksSpirale. Sie betragen im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 73,8 Mio. € (Vorjahr: 70,1 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge des LBL-Konzerns beliefen sich auf 0,9 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €). Der Materialaufwand enthielt insbesondere die Gewinnausschüttungen an die Spielteilnehmenden der LBL, korre-

spondierte mit den Spieleinsätzen und belief sich auf 93,7 Mio. € (Vorjahr: 88,5 Mio. €). Der Personalaufwand betrug 9,9 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €); die Abschreibungen wurden in Höhe von 1,2 Mio. € gebucht (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Der LBL-Konzern setzte für die Erreichung der Umsatzerlöse und langfristigen Ausrichtung sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 26,0 Mio. € ein (Vorjahr: 24,9 Mio. €). Das Finanzergebnis erreichte eine Höhe von 0,04 Mio. € (Vorjahr: 0,08 Mio. €); die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €).

Zurückblickend auf die Prognose für das Geschäftsjahr 2018, welche im Lagebericht 2017 beschrieben war, wird deutlich, dass der LBL-Konzern die prognostizierte Höhe an Umsatzerlösen aus LBL-Spieleinsätzen und BSB-Spielerträgen zu 103 % erreicht hat. Folglich führt der LBL-Konzern höhere Glücksspiel-spezifische Abgaben/Steuern als geplant ab. Der Jahresüberschuss übersteigt ebenso die prognostizierte Höhe.

Am Ende des Tages fragte sich Burkhard, ob es nicht doch besser gewesen wäre, den Boden der Tatsachen nicht zu verlassen. Sein alter Job als Fensterputzer auf Schloss Sanssouci war weniger nervenaufreibend gewesen.



Die den Konzern dominierende Ertragssituation der LBL stellte sich wie folgt dar: Die Umsatzerlöse beliefen sich im Jahr 2018 auf eine Höhe von 128,7 Mio. € (Vorjahr 121,8 Mio. €). Hierzu trugen die Umsatzerlöse aus Spieleinsätzen in Höhe von 193,3 Mio. €, die Umsatzerlöse aus Bearbeitungsgebühren in Höhe von 6,4 Mio. € sowie sonstige Umsatzerlöse in Höhe von 0,6 Mio. € bei. Davon sind die glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern (71,6 Mio. €) in Abzug zu bringen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erreichten eine Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Die Aufwendungen aus dem Spielgeschäft enthalten die von den DLTB-Gesellschaften gepoolten Gewinnausschüttungen an die Spielteilnehmenden und beliefen sich auf 93,6 Mio. € (Vorjahr: 88,4 Mio. €). Somit entsprachen die Gewinnausschüttungen über alle Spielarten durchschnittlich 48,4 % der Spieleinsätze. Der Personalaufwand betrug 6,1 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €). Die Abschreibungen wurden wie im Vorjahr in Höhe von 0,5 Mio. € angesetzt und verblieben auf einem verhältnismäßig niedrigen Niveau, da die im Einsatz befindlichen Lotto-Terminals vollständig abgeschrieben sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstanden in Höhe von 24,0 Mio. € (Vorjahr: 22,7 Mio. €) und enthielten insbesondere die Provisionszahlungen an die terrestrischen Vertriebspartner in Höhe von 12,6 Mio. € (Vorjahr: 12,2 Mio. €). Die LBL erwirtschaftete – unter Berücksichtigung eines positiven Finanzergebnisses, des Beteiligungsertrages aus der BSB KG und nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie

sonstiger Steuern – einen Jahresüberschuss in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €).

6. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der LBL-Konzern verfügt über eine gute finanzielle Ausstattung und über eine stabile Vermögenslage. Das Anlagevermögen (4,3 Mio. €) war vollständig durch das Eigenkapital (25,5 Mio. €) gedeckt. Wie in den Vorjahren dominierte das Umlaufvermögen (46,2 Mio. € bzw. 90,2 % der Bilanzsumme) die Aktivseite der Bilanz. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich von 37,8 Mio. € auf 40,1 Mio. €; die Verbindlichkeiten stiegen um 3,1 Mio. € auf 21,3 Mio. €. Der überwiegende Teil dieser Verbindlichkeiten (91,6 % bzw. 19,5 Mio. €) bestand – wie in den Vorjahren – aus den von den Spielteilnehmenden noch nicht abgeholten Gewinnen und aus den noch abzuführenden glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern.

Wie in den Vorjahren war die Liquidität des LBL-Konzerns ganzjährig gesichert. Der LBL-Konzern konnte seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Alle Investitionen (1,5 Mio. €) wurden aus Eigenmitteln finanziert. Die Investitionsschwerpunkte des Geschäftsjahres 2018 lagen bei der LBL (1,1 Mio. €) auf den Ersatzinvestitionen in die IT-Infrastruktur (z. B. Speichersysteme) sowie die Büro-/Geschäftsausstattung. Die LBL hat im Geschäftsjahr 2018 zwei europaweite Ausschreibungen für neue Terminalhardware und Terminalsoftware durchgeführt, die Zuschläge erteilt und ein Umsetzungsprojekt gestartet. Daraus resultierten vertragsgemäß erste zu leistende Anzahlungen in Höhe von 0,8 Mio. €, die in

der o. g. Investitionssumme enthalten sind. Die Investitionen der BSB KG (0,4 Mio. €) wurden vor allem für den regelmäßigen Austausch von Automaten an den beiden Spielbankstandorten eingesetzt.

Nachfolgend sind die bilanziellen Größen der LBL dargestellt. Die LBL verfügte zum 31. Dezember 2018 über ein Anlagevermögen in Höhe von 12,7 Mio. €; davon entfielen 10,1 Mio. € auf die Anteile an verbundenen Unternehmen. Das Umlaufvermögen erreichte eine Höhe von 36,5 Mio. €. Das Eigenkapital der LBL lag bei 25,4 Mio. €; der Finanzmittelbestand betrug 30,0 Mio. €. Die Verbindlichkeiten wurden mit 20,7 Mio. € ausgewiesen und entfielen zum überwiegenden Teil auf noch nicht abgeholte Gewinne sowie die noch abzuführenden glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern.

7. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die LBL und BSB KG wenden ein einheitliches Risikomanagementsystem an. Die Gesellschaften überprüfen regelmäßig die Einschätzungen zur Risikolage, bewerten die Risiken anhand der möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe, entwickeln Risikosteuerungsmaßnahmen und berichten dem Aufsichtsrat quartalsweise über die wesentlichsten Risiken. In Analogie zu den Vorjahren sieht der LBL-Konzern die Risiken vor allem in der Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen und den Veränderungen des Glücksspielmarktes. Die seit Jahren andauernden politischen Diskussionen zur zukünftigen Ausgestaltung des Glücksspielwesens, die gerichtlichen Entscheidungen und ein massives

werbliches Auftreten einer Vielzahl an Glücksspielanbietern setzten sich auch im Geschäftsjahr 2018 fort. Die Ministerpräsidentenkonferenz hatte sich im Oktober 2016 auf einen zweiten GlüÄndStV verständigt, welcher die Verlängerung der Experimentierklausel für die Sportwettkonzessionen ohne eine zahlenmäßige Obergrenze, eine vorläufige Erlaubniserteilung an 35 Glücksspielunternehmen des seinerzeitigen Konzessionsvergabeverfahrens, die Verlagerung von Zuständigkeiten und die Möglichkeiten eines verbesserten Vollzugs regeln sollte. Da nicht in allen 16 Bundesländern die Ratifizierung erfolgt ist, konnte der zweite GlüÄndStV nicht zum 01. Januar 2018 in Kraft treten. Somit gilt weiterhin der bis 30. Juni 2021 befristete Staatsvertrag, welcher keine Kündigungsmöglichkeit für einzelne Bundesländer vorsieht.

Die derzeitigen glücksspielrechtlichen Regelungen enthalten für die verschiedenen Bereiche (Lotterien, Sportwetten, Spielbanken, gewerbliches Automatenspiel) unterschiedliche Vorgaben. Es bleibt weiterhin ungewiss, ob diese Regelungen die erforderliche Kohärenz des Glücksspielwesens gewährleisten. Im Zuge gerichtlicher Überprüfungen könnten auch das verwaltungsrechtliche Handeln der Glücksspielaufsichten und der Vollzug der Regelungen durch die jeweils zuständigen Ordnungsbehörden betrachtet werden. Im Ergebnis dessen sind Gesetzesänderungen möglich, die Auswirkungen auf den LBL-Konzern haben könnten.

Rambo hatte den Ruf eines Schoßhündchens.
Dies rief sich Max immer wieder ins Gedächtnis,
während er die Beine in die Hand nahm. Lieber
auf Nummer sicher gehen als auf den guten Ruf
hoffen, dachte er.



Der LBL-Konzern sieht – ähnlich wie in den Vorjahren – keine kurzfristigen Risiken mit Bestandsgefährdungspotenzial. Für die mittel- und langfristige Unternehmensentwicklung bleiben die Entscheidungen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, ein wirkungsvoller ordnungsrechtlicher Vollzug der Regelungen und die Marktentwicklungen von hoher Bedeutung.

Wenngleich der Online-Vertrieb in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung gewinnen wird, bildet der terrestrische Vertrieb weiterhin die Basis für die Geschäftstätigkeit der LBL. Die LBL strebt an, der Bevölkerung Glücksspiele unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben an einer Vielzahl terrestrischer Standorte im Land Brandenburg mit entsprechender Kundenfrequenz anzubieten. Diese Zielsetzung wird auch zukünftig vor allem durch die demografischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die strukturellen Veränderungen im Einzelhandel und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der klassischen Lotto-Einzelhändler erschwert. Zugleich werden weitere Marktteilnehmer versuchen, ihren Vertrieb von eigenen oder vermittelten Glücksspielen auf terrestrische Standorte im Land Brandenburg auszuweiten.

Wenngleich durch die Glücksspielaufsichtsbehörden eine Vielzahl ordnungsrechtlicher Aktivitäten erfolgt ist und die Lotteriegesellschaften wettbewerbsrechtlich gegen Marktteilnehmer vorgegangen sind, bleibt weiterhin eine massive Präsenz der Online-Glücksspielangebote mit signifikanten Auswirkungen auf den LBL-Konzern festzustellen. Der im Dezember 2018 veröffentlichte Jahres-

bericht der Glücksspielaufsichtsbehörden der Länder sieht im Jahr 2017 für den regulierten Markt Bruttospielermträge in Höhe von 10.989 Mio. € bzw. 78 % des Marktvolumens vor. Die dem nicht-regulierten Glücksspielmarkt zugeordneten Anbieter von Online-Casinos, Sportwetten, Wetten auf Lotterien und Online-Poker erzielten Bruttospielerträge in Höhe von 3.184 Mio. €, was einem Marktanteil von 22 % entsprach. Vor allem die Wachstumsraten der Online-Casinos (+ 139 % im Vergleich zu 2014) und Sportwetten (+ 56 % im Vergleich zu 2014) verdeutlichen die Verschiebungen innerhalb des Glücksspielmarktes ungeachtet der regulatorischen Voraussetzungen/Verbote. Für die LBL bleiben insbesondere als nicht-regulierte Wettbewerber die Anbieter von Wetten auf Lotterien, für die BSB KG die zahlreichen Online-Casino-/-Pokerangebote von Relevanz.

Die Kunden erleben beim Online-Spielen im Lotteriebereich Angebote der staatlichen Gesellschaften, von zugelassenen Gewerblichen Spielvermittlern und nicht zugelassenen Anbietern, hier insbesondere den „Wetten auf Lotterien“. Bei den Anbietern von Wetten auf Lotterien handelt es sich um international aktive Unternehmen, die Produktpiraterie betreiben. Sie bieten den Kunden vor allem Wetten auf bekannte Lotterien des DLTB oder bekannte internationale Jackpot-Lotterien an, die sie nicht als Wetten kennzeichnen. Deshalb erkennen die Kunden kaum den Unterschied, werden durch massive Werbung, Gratisspiele, Rabattaktionen und eine enorme Produktvielfalt angelockt und nehmen somit an in Deutschland nicht erlaubten Glücksspielen teil. Die Spieleinsätze der Kunden fließen ins Ausland und sind

nicht Teil der Ausschüttungsmasse der tatsächlichen Lotterien. Mittelfristig hat dies eine Reduzierung der sogenannten Poolungsmasse der klassischen Lotterien zur Folge, was sich in geringeren Gewinnquoten ausdrückt. Damit verlieren sie an Attraktivität. Überdies werden keine Abgaben/Steuern in Deutschland seitens der Piraterie-Plattformen geleistet. Das gemeinwohlorientierte Glücksspielwesen wird insgesamt geschwächt.

Zugleich könnten sich die Marktverhältnisse im Internetvertrieb aufgrund der im Jahr 2019 geplanten Übernahme des Gewerblichen Spielvermittlers Lotto24 AG durch die ZEAL Network SE verändern. Aussagegemäß soll damit eine digitale Lotterieguppe mit mehr als 5 Millionen Kunden weltweit und einem kombinierten Transaktionsvolumen von rund 500 Mio. € geschaffen werden. Diese Unternehmensgruppe soll auf der Marktposition von Lotto24 aufbauen, das deutsche Zweitlotterie-Geschäftsmodell von Tipp24 soll eingestellt und in eine Gewerbliche Spielvermittlung umgewandelt werden. Die Marktposition der LBL auf dem Internetlotteriemarkt könnte durch einen Verdrängungswettbewerb geschwächt werden.

Den aufgezeigten Risiken stehen Chancen gegenüber. Der LBL-Konzern überprüft regelmäßig die Spiel- und Serviceangebote und berücksichtigt die Kundenbedürfnisse, Marktentwicklungen, rechtlichen Vorgaben und wirtschaftlichen Möglichkeiten bei den Investitionen und der Ausgestaltung von Maßnahmen. Zur Erfüllung des Kanalisierungsauftrages setzt der LBL-Konzern auf eine angemessene Information und Aufklärung der Kunden über legale Glücksspielangebote inmitten der Vielzahl

nicht erlaubter Angebote. Dazu werden neben den klassischen Kommunikationskanälen/-maßnahmen verschiedene Social-Media-Kanäle und Elemente der Online-Werbung für eine zielgruppengerechte Ansprache genutzt.

Alle Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, die Glücksspielinteressierten auf das legale Angebot zu kanalisieren und somit ein Ausweichen auf illegale Glücksspiele zu vermeiden. Hierfür hat die LBL eine ganzheitliche Perspektive auf die Kunden und ihre Bedürfnisse entwickelt und nimmt Veränderungen der Prozesse unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Digitalisierung vor. Dies umfasst auch eine im Jahr 2019 geplante neue Organisationsstruktur mit einem kaufmännischen Bereich für den Konzern, so dass alle Unternehmenseinheiten außerhalb der Verwaltung ihre Anstrengungen und Konzentration auf die erfolgreiche Positionierung am Markt und im Wettbewerb um die Kunden/Gäste legen können. Zudem misst die LBL einer effizienten, zukunfts- und bedürfnisorientierten Betreuung der Bestandskunden im Dauerspiel und Internet sowie der Spielteilnehmenden in den Lotto-Shops eine hohe Bedeutung bei. Ebenso erfolgt eine effiziente Steuerung von Kampagnen und zielgerichtete Ansprache der verschiedenen Kundengruppen bei einer individualisierten Kundenkommunikation.

Der terrestrische Vertrieb über die rd. 660 Lotto-Shops stellt die Basis des unternehmerischen Handelns der LBL dar. Die LBL investiert in die Qualifikation der Beschäftigten, die Motivation, die technische Ausstattung, die Präsentation des Glücksspielangebots und Information der Kunden. Die LBL bietet den selbstständigen Vertriebs-

partnern vielfältigste Möglichkeiten der partnerschaftlichen Zusammenarbeit z. B. bei Händleraktionen und einer von der LBL initiierten Internetpräsenz aller Lotto-Shops. Zudem investiert die LBL rd. 5 Mio. € in die Hard- und Software einer neuen Terminalgeneration, welche die Prozesse der Spielteilnahme und Gewinnprüfung erleichtert und Einsatzmöglichkeiten der Digitalisierung zum Nutzen der Kunden bereithält. Damit stärkt die LBL den terrestrischen Vertrieb mit der persönlichen umfassenden Beratung als Alleinstellungsmerkmal gegenüber allen legalen und illegalen Wettbewerbern.



Da hatte sich Peter viel vorgenommen. Um seine Freunde zu beeindrucken, stieg er in den zugefrorenen See. Sicherlich wäre es dieses Mal besser gewesen, nicht zu erwähnen, dass ihm Kälte nichts anhaben kann.

Zugleich werden – ausgehend von den Bedürfnissen der Kunden – sinnvolle Ansätze zur Vernetzung aller Vertriebskanäle umgesetzt.

Die BSB KG investiert weiterhin in die spiel-, kommunikations- und erlebnistechnische Ausstattung der Spielbankstandorte, um den Gästen ein zeitgemäßes Spiel- und Serviceangebot präsentieren und den natürlichen Spieltrieb auf das stationäre Glücksspielangebot kanalisieren zu können. Im Mittelpunkt des Handelns stehen die Wünsche der Gäste. Die BSB KG bietet ihnen – im Gegensatz zum Online-Spiel – die Live-Erlebnisse unterschiedlichster Formen des Glücksspiels in einem angemessenen Ambiente mit herzlichen und kompetenten Mitarbeiter/-innen.

8. PROGNOSEBERICHT

Die Bundesregierung hat am 30. Januar 2019 den Jahreswirtschaftsbericht 2019 beschlossen. Demnach wird im Jahr 2019 ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr um 1,0 % und des privaten Konsums um 1,3 % erwartet. Diese Prognose der volkswirtschaftlichen Entwicklung lässt sich nicht direkt auf die Entwicklung des Glücksspielmarktes übertragen. Neben dem Spiel- und Konsumverhalten der Bevölkerung sowie der Wirksamkeit eigener auf die Kunden/Gäste ausgerichteter Maßnahmen sind vor allem die glücksspielrechtlichen Rahmenbedingungen und der konsequente Vollzug gegenüber allen nationalen und internationalen Marktteilnehmern bedeutsam. Daraus abgeleitet werden sich in den kommenden Jahren die Umsätze der für den

LBL-Konzern relevanten Teilbereiche des regulierten Glücksspielmarktes entwickeln.

Der LBL-Konzern prognostiziert für das Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse aus Spieleinsätzen/Spielerträgen in Höhe von 194,2 Mio. € (davon für die LBL: 187,3 Mio. €). Damit verbunden wären glücksspielspezifische Abgaben/Steuern in Höhe von 71,6 Mio. € (LBL: 69,4 Mio. €). Der LBL-Konzern plant unter Berücksichtigung weiterer Erlöspositionen, der Aufwendungen, eines positiven Finanzergebnisses und einer gleichbleibenden Steuerlastquote einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,5 Mio. € zu erwirtschaften (LBL: 1,5 Mio. €).

Der LBL-Konzern sieht bei Fortsetzung des Glücksspielgeschäfts in derzeitigem Umfang/Rechtsrahmen und einer angemessenen Abgabenlast in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin eine stabile Finanz- und Vermögenslage. Die Investitionen in neue Terminals (rd. 5 Mio. €) werden zu wieder deutlich höheren Abschreibungen führen, was letztlich geringere Jahresüberschüsse als in den vergangenen Jahren zur Folge haben wird. Diese und weitere geplante umfangreiche Investitionen in das Zentralspielsystem, das Internetspielsystem, ein CRM-System sowie in die Spielbankstandorte bilden die Grundlage für das auch zukünftig erfolgreiche Handeln des LBL-Konzerns zur Erfüllung des Zielbildes des Gesellschafters. Es besteht weiterhin keine Notwendigkeit, Fremdkapital aufzunehmen.

Die Ministerpräsidentenkonferenz berät seit längerem und auch im Jahr 2019 die zukünftige Ausgestaltung des Glücksspielwesens in Deutschland. Grundlage dabei

bilden die Ergebnisse der Evaluierung des GlüStV inkl. Bewertung der jeweiligen Prüfaufträge, die Marktentwicklung – insbesondere das expansive Online-Glücksspiel –, ein wirkungsvoller Vollzug der Regelungen, die gerichtlichen Entscheidungen, das Nichtzustandekommen des zweiten GlüÄndStV sowie die diametralen politischen Haltungen einzelner Bundesländer.

Der aktuelle GlüStV tritt mit Ablauf des 30. Juni 2021 außer Kraft, sofern die Ministerpräsidentenkonferenz nicht mit mindestens 13 Stimmen das Fortgelten beschließt. In diesem Fall gilt der Staatsvertrag unter den Ländern fort, die dem Beschluss zugestimmt haben, wobei die Aspekte der Gesamtkohärenz zu beachten sind. Der Ausgang der Beratungen der Ministerpräsidentenkonferenz bzw. die politischen Entscheidungen und Auswirkungen auf die Konzerngesellschaften können zum jetzigen Zeitpunkt nicht prognostiziert werden.

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des LBL-Konzerns und der einzelnen Konzerngesellschaften sowie auf wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Potsdam, 26. April 2019
Anja Bohms

Paul wollte seiner Schwiegermutter dieses Jahr etwas schenken, das im finanziellen Rahmen lag. Daher fand er einen Kaktus sehr passend. Das brachte Grit ziemlich auf die Palme.



Jahresabschluss verkürzte Bilanz zum 31.12.2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	in T €	in T €
A. Anlagevermögen		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	446,8	204,5
2. Sachanlagen	2.207,5	1.855,6
3. Finanzanlagen	10.095,1	10.095,1
B. Umlaufvermögen		
1. Vorräte	401,8	401,0
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.228,1	5.098,1
3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	29.968,8	28.124,7
Rechnungsabgrenzungsposten	681,7	665,1
	50.029,8	46.444,1

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	in T €	in T €
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	1.100,0	1.100,0
2. Kapitalrücklagen	511,3	511,3
3. Gewinnrücklagen	15.531,7	15.531,7
4. Bilanzrücklagen	8.307,0	8.175,6
B. Rückstellungen	1.718,0	1.602,5
C. Verbindlichkeiten	20.705,4	17.600,9
Rechnungsabgrenzungsposten	2.156,4	1.922,1
	50.029,8	46.444,1

Jahresabschluss verkürzte GuV

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

	2018 in T €	2017 in T €
Jahresabschluss verkürzte GuV		
1. Umsatzerlöse aus		
a) Spieleinsätzen	193.287,3	182.887,3
b) Bearbeitungsgebühren	6.445,7	6.156,9
c) Sonstigem	626,0	630,4
d) abzüglich Erlösschmälerungen	-44,9	-10,7
e) abzüglich Lotteriesteuer	-33.199,3	-31.407,3
f) abzüglich Glücksspielabgabe	-37.717,4	-35.629,7
g) abzüglich Zweckertrag	-714,1	-786,4
	128.683,3	121.840,5
2. Sonstige betriebliche Erträge	191,3	377,5
3. Aufwendungen aus dem Spielgeschäft Gewinnausschüttung	-93.632,7	-88.409,0
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.139,6	-5.128,2
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-976,4 -6.116,0	-1.033,6 -6.161,8
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-481,5	-485,9
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.987,8	-22.685,2
9. Finanzergebnis	620,1	500,0
12. Steuern v. Einkommen, v. Ertrag und sonstige Steuern	-1.749,8	-1.720,9
13. Jahresüberschuss	3.526,9	3.255,2
14. Gewinnvortrag	4.780,0	4.920,4
15. Bilanzgewinn	8.306,9	8.175,6

Auszüge aus dem Anhang

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Die LBL wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 3. April 1991 errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam-Stadt erfolgte am 15. Mai 1991 unter der Nummer B 1575 P.

Alleiniger Gesellschafter der LBL ist das Land Brandenburg, vertreten durch das Ministerium der Finanzen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS (EINSCHLIESSLICH ANTEILSBESITZ)

In den Konsolidierungskreis sind die LBL als Mutterunternehmen und alle Tochterunternehmen einbezogen.

Demgemäß umfasst der Konsolidierungskreis die LBL als Mutterunternehmen und folgende Tochterunternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Eigenkapital €	letztes Jahresergeb. €
Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH	Potsdam	100	79.819,64	4.625,88
Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG	Potsdam	100	10.000.000,00	586.454,24
Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH	Potsdam	100	73.529,97	267,70

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte der LBL an den Tochterunternehmen.

PERSONAL

Der durchschnittliche Personalbestand des Konzerns betrug im Geschäftsjahr 2018 (ohne Geschäftsführer):

	LBL	BSB KG	gesamt
Vollzeitbeschäftigte	67	75	142
Teilzeitbeschäftigte	28	18	46
Aushilfen	5	2	7
	100	95	195
Auszubildende	8	0	8
	108	95	203

Die Tochterunternehmen Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH und Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH haben keinen eigenen Personalbestand.

Bericht des Aufsichtsrats

DIE LAND BRANDENBURG LOTTO GMBH UND DIE BRANDENBURGISCHE SPIELBANKEN GMBH & CO. KG HABEN IM GESCHÄFTSJAHR 2018 GLÜCKSSPIELE AUF DER GRUNDLAGE DER IHNEN ERTEILTEN ERLAUBNISSE VERANSTALTET UND EINEN BEITRAG ZUR ERREICHUNG DER ZIELE DES GLÜCKSSPIELSTAATS-VERTRAGS GELEISTET. DIE BEIDEN GESELLSCHAFTEN HABEN DER BEVÖLKERUNG EIN AUSREICHENDES GLÜCKSSPIELANGEBOT UNTER BEACHTUNG DER GELTENDEN RECHTSVORSCHRIFTEN UND DES SPIELERSCHUTZES BEREITGESTELLT.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat in den Sitzungen sowie durch weitere Informationen regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Sie hat alle bedeutsamen Geschäftsvorgänge und die Umfeldbedingungen erläutert. In den Aufsichtsratssitzungen wurden die wirtschaftliche Lage der Gesellschaften und des Konzerns, die strategischen Ausrichtungen und personellen Maßnahmen erörtert.

Die Berichterstattung der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat enthielt alle relevanten Informationen zur Planung, zur Geschäftsentwicklung, zum Risikomanagement und zur Compliance. Die Schwerpunkte der Berichterstattung lagen auf den Entwicklungen der Produkte, den Vertriebskanälen und Spielbankstandorten, den Veränderungen der gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen, den Entwicklungen des legalen und illegalen Glücksspielmarktes, den unternehmerischen Entscheidungen und anstehenden Investitionen sowie der Weiterentwicklung der Unternehmensorganisation.

Bei Elke zeigte sich mal wieder ihr Durchblick in Sachen Wettervorhersage. Wäre es nach ihrem Wetterfrosch gegangen, wäre sie jetzt mit Sicherheit auf der Riesentrutsche im Freibad.

Die Aufsichtsratsvorsitzende hat die DOMUS AG mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2018 der Gesellschaften und des Konzerns beauftragt. Die von der Geschäftsführung fristgerecht aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte für das Geschäftsjahr 2018 sind von den Abschlussprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Die Jahresabschlüsse und Lageberichte sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegen, sind von diesen geprüft sowie in Gegenwart der Abschlussprüfer ausführlich beraten worden. Die Abschlussprüfer haben in der Aufsichtsratssitzung am 29. Mai 2019 über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich nach seiner Prüfung den Ausführungen in den Prüfungsberichten angeschlossen und die von der Geschäftsführung für die Gesellschaften und den Konzern aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte gebilligt. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben im Corporate Governance-Bericht über die Umsetzung der Corporate Governance im Konzern berichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken der Geschäftsführung und allen Beschäftigten der LBL und BSB KG für die im Geschäftsjahr 2018 geleistete Arbeit.

Potsdam, im Mai 2019

Daniela Trochowski

Vorsitzende des Aufsichtsrats



Zum Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und der Lagebericht der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH sind am 23. April 2019 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer versehen worden. Nach Feststellung des Abschlussprüfers entsprach der Jahresabschluss der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH,

Potsdam, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft.

Offenlegung

Die Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erfolgt nach den Vorschriften für große Kapitalge-

sellschaften im elektronischen Bundesanzeiger.



LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH

Steinstraße 104-106

14480 Potsdam

Telefon: +49 331 64 56-0

Fax: +49 331 64 56-456

zentrale@lotto-brandenburg.de

www.lotto-brandenburg.de